

Digedags

Die **Digedags** waren von 1955 bis 1975 die Haupthelden der in der DDR erschienenen Comiczeitschrift *Mosaik*. Die drei Kobolde^[1] *Dig*, *Dag* und *Digedag* erlebten in mehreren großen Serien Abenteuer in Raum und Zeit. Der Schöpfer dieser Comicreihe ist der Zeichner Hannes Hegen (1925–2014). Die Hefte wurden in einem vielköpfigen Künstlerkollektiv gestaltet.

Inhaltsverzeichnis

Entwicklung

Heftserien

Titelliste

Hefte 1–89 (Südsee-, Römer-, Weltraum- und Erfinder-Serie)

Hefte 90–151 (Runkel-Serie)

Hefte 152–211 (Amerika-Serie)

Hefte 212–223 (Orient-Serie)

Hefte 224–229 (Wiederholungshefte)

Personen und Tiere

Dig, Dag und Digedag

Südsee-Serie

Römer-Serie

Weltraum-Serie

Erfinder-Serie

Runkel-Serie

Amerika-Serie

Orient-Serie

Lexikon, Filme und Videos

Mosaik im Ausland

Die Digedags auf der Theater-Bühne

Literatur

Siehe auch

Nachweise

Weblinks

Entwicklung

Die ersten *Mosaik*-Hefte waren Comics mit Sprechblasen. Später ging man dazu über, Textbalken unter die Bilder zu setzen, was dem Comic Prosacharakter gab. Im Grunde beinhaltete das *Mosaik* seitdem keine Comics mehr, sondern Bildergeschichten. Zurück ging diese Entwicklung insbesondere auf die Zeichner der

Hefte und allen voran auf den künstlerischen Leiter Hannes Hegen. Man wollte nicht, dass durch die Sprechblasen die Bilder verdeckt werden. In der letzten, im Orient spielenden Serie kehrte man wieder zu den Sprechblasen zurück, allerdings waren diese nicht mehr abgerundet. Sie standen eckig außerhalb des Bildes, quasi anstelle der wegfallenden Textbalken. Mithin war ungeachtet der Sprechblasen das Bild fast ohne Abdeckung – bis auf eine dünne Verbindung zwischen der Figur und ihrem Text.

Die Hefte erschienen zunächst vierteljährlich, umfassten 32 Seiten und kosteten 95 Pfennige, ab 1957 erschienen die Hefte monatlich mit 24 Seiten zum Preis von 60 Pfennigen. Bis 1960 erschien die Zeitschrift im Verlag Neues Leben, danach wurde sie an den Verlag Junge Welt abgegeben. Hegen kündigte im November 1973 seinen Vertrag mit dem Verlag zum 1. Juli 1975 (Heft 223), wobei ein neuer Vertrag unter der Bedingung möglich gewesen wäre, dass er nur noch sechs Hefte pro Jahr mit 32 Seiten liefern müsste. Der Verlag ging auf dieses Angebot nicht ein, da er einerseits auf den vollen hohen Gewinn, den das Mosaik monatlich erwirtschaftete, zur Quersubventionierung der meisten anderen, sehr verlustreichen Kinder- und Jugendzeitschriften angewiesen war, und andererseits die mit der Mosaik-Produktion beschäftigten Angestellten auch entsprechend auslasten musste. Da die Urheberrechte an den Figuren der Digidags bei Hannes Hegen lagen, musste die Digidag-Serie mit dem Heft 223 eingestellt werden. Während der Arbeit an den letzten Heften der Amerika-Serie und den ersten Heften des Orient-Zyklus wurde parallel ab 1974 zunächst von Lothar Dräger und Wolfgang Altenburger, ab Anfang 1975 dann unter Hinzuziehung des *Mosaik*-Kollektivs, die neue *Abrafaxe*-Serie vorbereitet, deren Figuren im Januarheft 1976 die Digidags ablösten. Davor erschienen im zweiten Halbjahr 1975, ermöglicht durch eine lizenzrechtliche Vereinbarung zwischen Hegen und dem Verlag, noch einmal als Nachdruck die Hefte 90 bis 95 in fortgesetzter Nummerierung. Dieser Nachdruck diente unter anderem dem Test des neuen drucktechnischen Verfahrens, bei dem von einer Bogenoffsetmaschine auf eine Rollenoffsetmaschine umgestellt wurde. Aufgrund dieser Umstellung hatten die *Abrafaxe*-Hefte nur noch einen Umfang von 20 statt bisher 24 Seiten.

In den frühen 1990ern begann der Buchverlag Junge Welt, in Lizenz die *Mosaik*-Hefte 1 bis 223, von denen die Ausgaben der ersten Jahrgänge unter Sammlern mittlerweile zu hohen Preisen gehandelt werden und kaum noch auf dem Sammlermarkt erhältlich sind, als auflagenlimitierte Reprint-Kassetten nachzudrucken. Hegenbarth, der als Rechteinhaber sowie auch als Künstler mit der Gestaltung der Mappen beteiligt war, stellte hierzu die originalen Filme zum Druck zur Verfügung. Parallel wurde die komplette Digidags-Serie in verschiedenen Formaten, hauptsächlich aber in Form von Hardcover-Sammelbänden, teilweise bearbeitet, aber ebenso mittels der originalen Druckfilme, wiederveröffentlicht. Hierbei knüpfte man an eine Tradition an, die bereits mit der Buchveröffentlichung der Runkel- und Amerika-Serien in den 1960er und 1970er Jahren begonnen hatte.^[2]

Einzelne Hefte der Weltraum-Serie wurden Ende der 1990er in einem vergrößerten Format herausgebracht. Seit der vollständigen Integration des Buchverlages Junge Welt in den Tessloff Verlag zu Beginn des Jahres 2006 werden die Sammelbände und Reprintmappen von diesem herausgegeben. Seit 2007 ist nunmehr die gesamte Digidags-Serie in Buchform erhältlich, wobei die Erfinder- und Weltraum-Serie nun vollends getrennt wurden (in den Heften wurde immer abwechselnd über beide Serien erzählt). Zudem gibt es seit 1990 eine hohe Anzahl an Merchandising-Artikeln in Form von Figuren, Brotboxen über Mal- und Bastelbücher, Kalender, Postkarten bis Briefmarken, Kleidung und Geschirr mit den Motiven der Digidags.



Gedenktafel für Hannes Hegen, in Berlin-Karlshorst

Mittlerweile werden ältere Originalhefte, insbesondere die der Ritter-Runkelserie vorhergehenden Exemplare ab Nr. 89 abwärts und die sich in guten bis sehr guten Erhaltungszuständen befinden, zu teils extrem hohen Sammlerpreisen gehandelt. So erzielte eines der schätzungsweise nur noch 10 in diesem guten Zustand befindlichen Hefte der Nr. 1 von 1955 beim Online-Auktionshaus Ebay im Jahre 2012 den Enderlös in Höhe von 6605 EUR.

Eine ständige Ausstellung zu den Digidags zeigt das Zeitgeschichtliche Forum Leipzig.

Heftserien

Nummer 1–12

bilden noch keine eigenständige Serie, bauen aber handlungsmäßig aufeinander auf. Nach einem märchenhaften Auftakt im Orient, einer Schiffsreise und einer Auseinandersetzung mit Piraten stranden die Digidags auf einer Südseeinsel. Dort bauen sie nach diversen Abenteuern einen Zirkus auf und begeben sich auf Welttournee. Nicht zur fortlaufenden Handlung gehören die Hefte 3 und 5, in denen Tiere die Protagonisten sind.

Nummer 13–24

umfassen die *Römer*-Serie. Die Handlung setzt an der Stelle ein, wo Heft 12 endete und setzt die Handlung um den neu gegründeten „Circus Digidag“ fort. Durch einen Wirbelsturm werden die Digidags mit ihrem Schiff ins antike Rom versetzt, wo sie als Zirkusbetreiber Karriere machen. Selbst der Kaiser ist von ihnen begeistert. Damit erwecken sie den Neid der alten Favoriten des Caesars. Diese verschwören sich und schicken Truppen nach Rom. Der Angriff kann dank der Digidags abgewehrt werden. Weil das Volk die Digidags gerechterweise als Sieger feiert, fallen sie nun auch beim missgünstigen Kaiser in Ungnade und werden in die Fremdenlegion gesteckt. Mit ihren Streichen gelingt es ihnen, dort ein solches Wirrwarr anzurichten, dass die Legion zerfällt und die Soldaten in ihre Heimat flüchten. Als die Digidags nun erfahren, dass der Kaiser inzwischen beschlossen hat, ihre Zirkustiere mit Gladiatoren in die Arena zu schicken, trennt sich Digidag von seinen Gefährten, um in Rom alles in Ordnung zu bringen. Unterdessen flüchten Dig und Dag mit ihrem neuen Freund, dem germanischen Koch Teutobold, nach Malta. Dort lernen sie den Wissenschaftler Sinus Tangentus kennen. Gemeinsam gelingt es ihnen, den Bau eines Kriegshafens auf Malta zu verhindern. Nach dem Sieg über eine römische Flotte entdeckt man am Himmel einen Meteoriten, der nach der Einschätzung von Sinus Tangentus in der Sahara niedergehen muss. Er beschließt, diesen zu suchen, und die Digidags schließen sich ihm an.

Nummer 25–44

umfassen den ersten Teil der sogenannten *Weltraum*- oder *Neos*-Serie, die direkt an die Römerserie anknüpft. Der vermeintliche Meteorit entpuppt sich als Raumschiff vom Planeten Neos, das Dig, Dag und Sinus Tangentus ins All entführt. Auf dem Neos geraten sie in den Konflikt zwischen den zwei Staaten dieses Planeten, der Republikanischen Union und dem Großneonischen Reich, die den Gegensatz von Sozialismus und Kapitalismus versinnbildlichen. Später begleiten die Digidags den Raumschiffkapitän Bhur Yham auf einer Weltraumexpedition.

Nummer 51, 52, 56, 57, 61, 62, 66, 67, 72 und 73

bilden den zweiten Teil der *Weltraum*-Serie und erzählen anhand von Zwischenlandungen auf verschiedenen Planeten die Evolutionsgeschichte des Lebens auf der Erde. Parallel zum zweiten Teil der *Weltraum*-Serie umfassen ...

Nummer 45–50, 53–55, 58–60, 63–65 und 68–71

den ersten Teil der *Erfinder*-Serie, in dem die Entwicklung der Dampfmaschine von der Antike bis zu James Watt erzählt wird.

Nummer 74–89

umfassen den zweiten Teil der *Erfinder*-Serie. Darin begleiten die Digidags bedeutende Erfinder des 19. Jahrhunderts, wie Werner von Siemens und Wilhelm Bauer.

Nummer 90–151

umfassen die *Ritter Runkel*-Serie. Sie spielen im Jahr 1284. Dig und Dag begleiten den tollpatschigen Ritter Runkel auf der Suche nach einem Schatz, den sein Vater einst in Kleinasien zurücklassen musste. Gegen Ende der Serie, in Heft 141, taucht Digidag, der seine Gefährten während der *Römer*-Serie verlassen hatte, wieder auf. Er ist im Kaiserreich China in eine hohe Beamtenposition aufgestiegen.

Nummer 152–211

ab August 1969 umfassen die *Amerika*-Serie. Sie spielen in den Jahren 1860/61. Die Digidags sind in New Orleans als Zeitungsreporter tätig. Eine Reihe von Verwicklungen führt sie in die Rocky Mountains, wo sie eine Goldmine entdecken. Das Gold wollen sie zur Befreiung der schwarzen Sklaven spenden.

Nummer 212–223

umfassen die *Orient*-Serie. Im Jahr 1835 helfen die Digidags der ägyptischen Prinzessin Fatima, die in Istanbul gefangen gehalten wird, zur Flucht in ihre Heimat.

Nummer 224–229

umfassen erneut die ersten Folgen der *Ritter Runkel*-Serie.

Schwarze Serie

Als sogenannte *Schwarze Serie* bezeichnet man mehrere Hefte der *Amerika*-Serie aus Überhangbeständen für fremdsprachige Ausgaben. Um die bis auf den Text gedruckten fertigen Druckbogen noch nutzen zu können, wurde zeitversetzt eine kleine weitere Auflage gedruckt. Um die Kosten dafür so gering wie möglich zu halten, verzichtete man auf die farbigen Initiale und den magentafarbenen Schriftzug „Mosaik“ und druckte diese ebenfalls in Schwarz. Die Hefte gibt es somit in zwei Ausführungen. Bekannt sind die Hefte der *Amerika*-Serie 176 bis 183 und 185 bis 187. Darüber hinaus wurde der sonst weiße Mosaik-Schriftzug, auf allen für den Export gedruckten Heften der Nummer 105, auch den deutschsprachigen, ebenfalls in Schwarz gedruckt.

Titelliste

Hefte 1–89 (Südsee-, Römer-, Weltraum- und Erfinder-Serie)

1. Auf der Jagd nach dem Golde
2. Bei Windstärke 12
3. Die Bimmel-Bummelbahn
4. Im Kampf gegen Piraten
5. Wer wagt – gewinnt
6. Der überlistete Krake
7. Die große Explosion
8. Die rasende Seemühle
9. Das Urteil des Singongo
10. Der Kampf um den Korsarenschatz
11. Der Aufruhr im Dschungel
12. Die Zirkuspremiere
13. Im Wirbel des Tornados
14. Der Anschlag auf den Zirkus
15. Die Ballade vom armen Strupp

16. Das verhängnisvolle Gastmahl
17. Die Verschwörung
18. Der Angriff aus der Luft
19. Die Siegesfeier
20. In der Fremdenlegion
21. Der Überfall im Theater
22. Das Geheimnis des Leuchtturms
23. Die Reise nach Syrakus
24. Der Aufstand der Fischer
25. Die Entführung ins All
26. Notlandung auf dem Mars
27. Die neue Sonne
28. Alarm in der Raumstation
29. Auf dem Neos verschollen
30. Der Staudamm am schwarzen Fluss
31. Unternehmen Garnele
32. Der Blitz als Entdecker
33. Digedanium – Metall vom Meeresgrund
34. Geheimsache Digedanium
35. Die große Flugschau
36. Harte Schule
37. Maschine CB-5 auf Prüfstand
38. Maschine CB-5 in Gefahr
39. Ein rätselhafter Fund
40. Tatort Papageienstraße 12
41. Das Geheimlabor im Stollen 5
42. Erdölpiraten
43. Elefant gesucht
44. Geheimakte KF 3 verschwunden
45. Ziolkowski weist den Weg
46. Erfindungen nicht gefragt
47. Keine Sklaven für den König
48. Der Silberschatz in der Bärenhöhle
49. Silbergrube „Letzte Hoffnung“
50. Das letzte Fest
51. Im Zeichen des Wassermanns
52. Die Entdeckung des Algensees
53. Die Mission des Obristen von Ladestock
54. In des Harzes finsternen Gründen
55. Der König sucht Erfinder
56. Schreibtisch Ahoi!
57. Schwein muss man haben
58. Die Angst vor dem Kometen
59. Der Streit um die Sonntagsperücke
60. Die letzte Fahrt des „King William“
61. Der Lurch mit der Brille
62. Im Lande der Saurier
63. Die Reise nach England
64. Glücksritter
65. Als Kuriere der Zarin
66. Die Tierstimmenjäger
67. Auf Affenfang im Gletschereis
68. Die Vier vom Sklavenschiff
69. Der Kanonenraub zu Glasgow
70. Der naschhafte Hund von Soho
71. Lord Groggy ist dagegen
72. Die verschlüsselte Botschaft
73. In grauer Vorzeit
74. Jeder einmal Vizekönig von Peru
75. Der Aufstand in den Anden
76. Pfefferkorns Pagodenfest
77. Schmugglerjagd in Knistermeckelfingen
78. Der Golem ist wieder los
79. Krach im Hoftheater
80. Berliner Geschichten
81. Die gewonnene Wette
82. Der Kampf um die Badewanne
83. Der Fall Meinrath
84. Die findigen Reporter
85. Der schwarze Wal von Fehmarnsund
86. Der Eskimoklub
87. In Triest verschollen
88. Die Türken in Venedig
89. Der Schatz der Armada

Hefte 90–151 (Runkel-Serie)

- 1.
90. Das Turnier zu Venedig
91. Die schwimmende Burg
92. Karneval am Canale Grande
93. Der Stierkampf zu Genua
94. Feuerzauber auf hoher See
95. Als Gefangene der Pisaner
96. Kapitän Fiascos Niederlage
97. Der Sieger von Villamare
98. Auf dem Rübenstein
99. Das Geheimnis der Ruinenstadt

- | | |
|--------------------------------------|---|
| 00. Digidag in Rom | 126. Flucht durch die Dardanellen |
| 01. Flucht in die Katakomben | 127. Landung in Kleinasien |
| 02. Die Hochzeit mit dem Meer | 128. Die letzten Tage von Neurübenstein |
| 03. Die Spur führt nach China | 129. Das Gold der Rübensteiner |
| 04. Tumult auf der Mirabella | 130. Die Schatzsuche |
| 05. Die Seeräuberburg | 131. An den Ufern des Euphrat |
| 06. Der neunköpfige Drache | 132. Türkischer Honig für Basra |
| 07. Die Befreiung der Prinzessin | 133. Die Nacht im Serail |
| 08. Von Räubern verfolgt | 134. Im Persischen Golf |
| 09. Der Grenzstrategie | 135. Der Muezzin und die Perlenfischer |
| 10. Der Hammel vom Kastel Peripheria | 136. Die falschen Perlen |
| 11. Der Schönheitswettbewerb | 137. Das Wrack des Nearchos |
| 12. Die Prinzen von Makkaronien | 138. Der Kampf um den Wüstenbrunnen |
| 13. Das Wagenrennen | 139. Schiffbruch vor Harmozia |
| 14. Das vergoldete Krokodil | 140. Die goldene Rüstung |
| 15. Die Flucht der Suleika | 141. Der Gesandte aus Kambaluk |
| 16. Die Hofastrologen | 142. Der Unsichtbare |
| 17. Die Ankunft der Kaiserbraut | 143. Der Gefangene im Wüstenschloss |
| 18. Hochzeitsvorbereitungen | 144. Die Schenke im Paradiestal |
| 19. Hochzeit mit Irene | 145. Ritter Runkels Heimkehr |
| 20. In Hoffnungsloser Lage | 146. Hochzeit auf Burg Rübenstein |
| 21. Der Alte vom Berge | 147. Drachenkampf und Bärenjagd |
| 22. Unternehmen Göttertrank | 148. Ritter Runkel auf Abwegen |
| 23. Der Sturm auf die Insel | 149. Die Rübensteiner Festspiele |
| 24. Das zerhackte Schiff | 150. Der Sturm auf die Kuckucksburg |
| 25. Der Pokal des Siegers | 151. Ritter Runkels große Stunde |

Hefte 152–211 (Amerika-Serie)

- | | |
|--|--|
| 1. | 167. Flucht zu den Indianern |
| 52. In Amerika – Karneval in New Orleans | 168. Am Fuß der Rocky Mountains |
| 53. Die große Herausforderung | 169. Der alte Goldsucher |
| 54. Der Start zum Rennen | 170. Die Rache der Piraten |
| 55. Die erste Etappe | 171. Die Jagd nach dem Truthahn |
| 56. Die Nacht auf der Sandbank | 172. Die Sage von der gefiederten Schlange |
| 57. Ankunft in Baton Rouge | 173. Landung in Mexiko |
| 58. Die Pirateninsel | 174. Flucht in den Urwald |
| 59. Der Junge mit dem Banjo | 175. Der Zorn der Götter |
| 60. Bei den Mississippi-Piraten | 176. Der Überfall auf den Prärie-Express |
| 61. Das Erbe des Goldsuchers | 177. Goldrausch in New-Orleans |
| 62. Das verschwundene Testament | 178. Gefährliche Geheimnisse |
| 63. Der Weg in die Freiheit | 179. Unternehmen „Louisiana“ |
| 64. In Kansas City | 180. Aufruhr in Turtleville |
| 65. Im Indianerlager | 181. Das Flatboot aus St. Louis |
| 66. Das Fort am Bärenfluss | 182. Zwischenfall im Palast-Hotel |
| | 183. Auf dem Missouri |

- 84. Die Herrscherin der Lüfte
- 85. Das Rodeo von Buffalo Springs
- 86. Überraschungen am Biberfluss
- 87. Das große Glasperlengeschäft
- 88. Schwarzer Plan mit gelben Tupfen
- 89. Der Sieg mit den Dampforgel
- 90. Der Angriff auf die Insel
- 91. In der Mine gefangen
- 92. Das Opfer der Tolteken
- 93. Im Tal der Enttäuschung
- 94. Ankunft in Frisco
- 95. Der Pfandleiher von China-Town
- 96. Die Fahrt nach Panama
- 97. Schiffbruch am Capo Diabolo

- 198. Der stärkste Mann der Welt
- 199. Die Dschungelbahn
- 200. Schussfahrt zum Atlantik
- 201. Die seltsamen Flibustier
- 202. Die Affenplage von San Felipe
- 203. Die Kanonen der Bella Espagna
- 204. Auf Kaperfahrt
- 205. Das Bananenwunder
- 206. Das Schiff aus England
- 207. Das Waffenlager
- 208. Verlobung auf San Felipe
- 209. In den Sümpfen von Florida
- 210. Rückzug durch Feindesland
- 211. Wiedersehen mit Jenny

Hefte 212–223 (Orient-Serie)

- 1.
- 12. Das Kaffeehaus zur süßen Ruhe
- 13. Der ungetreue Schatzmeister
- 14. Der Sultan räumt auf
- 15. Große Pläne
- 16. Das vertauschte Kamel

- 217. Fliegende Teppiche über Istanbul
- 218. Im goldenen Käfig
- 219. In den Türmen des Schweigens
- 220. Die Spur der schönen Fatima
- 221. Alarm im Hafen
- 222. Der große Fang
- 223. Fatimas Heimkehr

Hefte 224–229 (Wiederholungshefte)

Nachdrucke der Hefte 90 – 95 der Runkel-Serie.

Personen und Tiere

Dig, Dag und Digatedag

Dig, Dag und Digatedag sind durch ihr Äußeres sehr klar voneinander zu unterscheiden, charakterlich wirken sie aber im Vergleich zu den späteren Abrafaxe manchmal fast austauschbar. Dennoch entfalten sich einige Charakteristika:

- *Dig* ist von den Dreien am häufigsten abgebildet. Sein Körper, sein Kopf und seine Nase wirken kugelförmig, seine Haare sind schwarz. Die meisten der Digatedag-Erfindungen stammen von ihm. Er wirkt rational und diszipliniert, wobei er ab und zu die Fress-Attacken seines schwarzhaarigen Nachfolgers Califax vorwegnimmt. Dig kann hypnotisieren.
- *Dag* ist blond, sein Kopf birnenförmig. Charakterlich ist er der unprofiliertere der Digatedags. Eigenschaften wie Impulsivität, Hilfsbereitschaft und Sehstärke tauchen in einigen Episoden auf.
- *Digatedag* ist erkennbar an den roten Haaren und dem länglichen Kopf. Er wurde ab dem 21. Heft aus der Serie genommen und blüht, als er wieder auftaucht, regelrecht auf. Er gibt den Ton an und sein Wagemut schlägt bisweilen in Leichtsinn um.

Gemeinsam ist den Digidags das Eintreten für Gerechtigkeit und ein Verbundensein mit den „kleinen Leuten“. Dass sich der Strich bei den Figuren im Laufe der Jahre verfeinerte, ist gerade bei den drei Hauptfiguren zu erkennen. Ab der Ritter-Runkel-Serie, vor allem aber ab der Amerika-Serie wirken sie geschwungener und jugendlicher.

Südsee-Serie

- *Arakulk*, Häuptling eines Südseevolkes, auf dessen Insel die Digidags gestrandet sind.
- *Babuk*, egoistischer Matrose, der die Digidags zu Schiffsjungen ausbilden soll.
- *Iffi* und *Fiep*, Schiffsmäuse, die sich mit den Digidags anfreunden.
- *Nero*, treuer Löwe der Digidags, will anfänglich Digidag fressen, weil der ihn im Schlaf stört, wird aber nachdem Dig ihn hypnotisiert hat zu einem zahmen Haustier, begleitet die Digidags nach Rom.
- *Salang* und *Bakuku*, Eingeborene.

Römer-Serie

- *Alfio*, Sohn eines maltesischen Fischers und Sklave des Fabrikanten Schamponius. Geliebter von Olivia.
- *Cäsar Celsius*, unfähiger, römischer Fantasiekaiser.
- *Columbine*, jodelnde Kuh der Digidags.
- *Julius Gallus*, Zirkusdirektor von Rom und einer der Gegenspieler der Digidags.
- *Olivia*, Tochter des Fabrikanten Schamponius und Braut von Alfio, dem sie nach Malta folgt.
- *General Panopticus*, unfähiger General der römischen Fremdenlegion, wird von seinen Untergebenen nur *General Quasi* genannt, weil er das Wort „quasi“ ständig im Munde führt.
- *Sinus Tangentus*, römischer Forscher und Wissenschaftler, begleitet die Digidags bis auf den Neos.
- *Strupp*, Anführer der römischen Straßenhunde.
- *Teutobold*, germanischer Koch und Freund der Digidags, flieht mit diesen aus der Fremdenlegion und begleitet sie bis nach Malta.
- *Rostus Clamottus*, römischer Schrotthändler.

Weltraum-Serie

- *Balduin Brummer*, neonischer Tierstimmenjäger, nimmt an einer Weltraumexpedition teil.
- *Herr Enterich*, Assistent im Patentamt auf dem Neos.
- *Mac Gips*, Agent des großneonischen Reiches und einer der Gegenspieler der Digidags im Weltraum.
- *Eusebius Knaller*, neonischer Großwildjäger, nimmt an einer Weltraumexpedition teil.
- *Dr. Knilch*, neonischer Wissenschaftler, will nach Aufstachelung durch seine Frau, die Entdeckung des *Digidanium* für sich beanspruchen.
- *Frau Knilch*, ehrgeizige Gattin des Dr. Knilch, sie tut alles um die Digidags davon abzuhalten, dass sie den Machenschaften ihres Gatten auf die Schliche kommen.
- *Dr. Meise*, neonischer Psychiater, nimmt an einer Weltraumexpedition teil.
- *Neunspäher*, unfähiger Privatdetektiv.
- *Quintilius Quick*, neonischer Filmregisseur mit einem Hang zu Dramatik und alten Witzen.

- *Prof. Schlick*, neonischer Tiefseeforscher, Entdecker des *Digedanium*-Metalls aus Meeresschlamm
- *Prof. Schluck*, neonischer Tiefseeforscher.
- *Dr. Schluck*, neonischer Flugzeugkonstrukteur, Zwillingenbruder von Prof. Schluck, wird oft mit diesem verwechselt.
- *Ehrenfried Stopfer*, neonischer Tierpräparator, nimmt an einer Weltraumexpedition teil.
- *Udo Swamp*, neonischer Wissenschaftler, nimmt an einer Weltraumexpedition teil.
- *Tonio Turbo*, neonischer Testpilot.
- *Herr Tuscher*, neonischer Zeichner und Maler, nimmt an einer Weltraumexpedition teil.
- *Peer Tyla*, neonischer Raumschiffkommandant, spioniert für das großneonische Reich.
- *Bhur Yham*, neonischer Raumschiffkommandant.

Erfinder-Serie

- *Pjotr Alexejewitsch*, Kurier der Zarin, die Digidags begleiten ihn durch Sibirien.
- *Wilhelm Bauer*, Erfinder des U-Bootes *Brandtaucher*.
- *August Borsig*, Berliner Lokomotivbauer.
- *Otto von Guericke*, Physiker und Erfinder, Bürgermeister von Magdeburg, reist mit den Digidags zum Kaiser nach Regensburg.
- *Heron*, Erfinder der *Aeolipile* (Heronball).
- *Ktesibios*, Erfinder eines Pfeifenkessels.
- *Kuno*, ehemaliger *Rottenmeister* der Digidags, hintergeht diese ständig.
- *Oberst Meinrath*, unfähiger österreichischer Spion, Gegenspieler von Major von Treskow.
- *Monopolos*, schurkischer Klempner in Alexandrien, der anderen die Erfindungen stiehlt und als seine eigenen ausgibt.
- *Thomas Newcomen*, englischer Schmied und Erfinder einer Dampfmaschine.
- *Denis Papin*, Erfinder des Schnellkochtopfes.
- *Mijnheer Pepperkorn*, bankrotter Handelsmann in Rotterdam, der die Digidags nach Nürnberg begleitet.
- *August Pickel*, im Mosaik Erfinder der *Pickelhaube*.
- *Thomas Savery*, englischer Erfinder einer Dampfmaschine.
- *Major Eitel Egbert von Treskow*, preußischer Offizier und Abwehrchef, Gegenspieler des Oberst Meinrath.
- *James Watt*, englischer Erfinder einer Dampfmaschine.
- *Konstantin Ziolkowski*, russischer Raumfahrtionier.

Runkel-Serie

- *Adelaide von Möhrenfeld*, Runkels Liebste, ihretwegen zieht der Ritter in den Orient.
- *Ajas Seifin Behaeddin*, Scheich von Ormuz, verbietet den privaten Besitz von Perlen.
- *Aktivos Diplomas*, Gesandter des Kaisers von Byzanz, der eine Frau für den Kaiser von Byzanz suchen soll und sich für Suleika entscheidet.
- *Alexander der Große*, makedonischer König und Eroberer, dessen goldene Prunkrüstung Runkels Schatzsuche erfolgreich beendet.
- *Alter Möhrenfelder*, Vater von Adelaide von Möhrenfeld und Freund von Kunibert von Rübenstein.
- *Ambossos*, Schmiedegeselle in Konstantinopel und Anhänger der „Blauen“.

- Andronikos II., der aufgeblasene Kaiser des Byzantinischen Reichs, mit dem Suleika zwangsverheiratet werden soll. Die Digidags und Runkel verhindern das und sollen dafür geköpft werden. Sie werden aber zum Dienst in der byzantinischen Armee „begnadigt“ und sabotieren erfolgreich die Strafexpedition gegen die freiheitsliebende Insel Pordoselene. Andronikos' Darstellung im *Mosaik* ist recht klischeehaft und entspricht nicht der historischen Wahrheit.
- *Anselmo*, Abenteurer und zusammen mit Tebaldo Glücksritter in Konstantinopel.
- *Arenus Rundus*, Ritter Janos als von den Digidags erfundener angeblich bester Wagenlenker aus Makkaronien.
- *Bakbak*, *Bekbek* und *Bukbuk*, unfähige Alchimisten, begleiten die Digidags von Basra nach Ormuz.
- Balduin I. (Lateinisches Kaiserreich), Kaiser von Konstantinopel zur Zeit des Besuches von Digidag.
- *Ben Fawzi*, Wirt der „Schenke im Paradiestal“ und Kumpan des Serdars zur Ausplünderung ahnungsloser Wüstenreisenden.
- *Cavaliere Carlo di Carotti*, der Gegenspieler der Digidags und Ritter Runkels in Venedig.
- *Cäsar*, treuer Reithammel Digidags zur Völkerwanderungszeit beim Besuch Peripherias um das Jahr 519.
- *Chor der Schmeichler*, Hymnensänger am kaiserlichen Hofe zu Konstantinopel zur Verbreitung von guter Laune.
- *Don Cavallo di Zosso*, Lenker beim Wagenrennen in Konstantinopel mit Digidag, wurde von Hottos Kapottos unlauter in den Sand geschickt.
- *Eisenbeiß*, Knecht des Grafen Kuckucksberg.
- *Eulalia und Euphrosine*, Töchter des Bürgermeisters von Peripharia beim Schönheitswettbewerb zur Suche nach der Braut vom Kaiser von Konstantinopel.
- *Flibusteri*, Geschwadercommodore der Genuesen in Konstantinopel.
- *General Barras*, Mitglied des kaiserlichen Generalstabes in Konstantinopel.
- *General Etappos*, Mitglied des kaiserlichen Generalstabes in Konstantinopel.
- *General Kapitulant*, Mitglied des kaiserlichen Generalstabes in Konstantinopel.
- *General Katastropholos*, Mitglied des kaiserlichen Generalstabes in Konstantinopel.
- *General Kommissos*, Bezwinger (unter maßgeblicher Hilfe Digidags) des Alten vom Berge, dem Oberhaupt der Assassinen.
- *General Parados*, Militär beim Kaiser Balduin I. in Konstantinopel.
- *General Schikanos*, Militär beim Kaiser Balduin I. in Konstantinopel.
- *Graf Kuck von Kuckucksberg*, Runkels Gegenspieler in Deutschland, Konkurrent um die Gunst von Adelaide von Möhrenfeld, später Raubritter.
- *Graf Willibald*, Urgroßvater des Kuckucksbergers und beim Würfelspielen vom Teufel geholt.
- *Hamid*, Perlenfischer und Verbannungsgenosse der Digidags zum Ertauchen einer ganzen Bootsladung Austernperlen für den Scheich von Ormuz.
- *Hassan*, genannt der Alte vom Berge, Oberhaupt der Assassinen in den wilden Bergen Kurdistans.
- *Heino Runkel von Rübenstein*, der langjährige Begleiter der Digidags (*Hauptartikel: Ritter Runkel*).
- *Herzog Eberhard der Beleibte von Schnorrershausen*, Landesfürst, dem die Kuckucksberger, Möhrenfelder und Rübensteiner unterstehen; ernennt Ritter Runkel zum Graf von Rübenstein, die Digidags zu Rittern und schickt den Kuckucksberger nach einer Gefangenschaft ins Ausland in die Verbannung.
- *Hokus und Pokus*, Dag und Dig als verkleidete Hofastrologen beim Kaiser von Konstantinopel.
- *Holofernes*, Hund des Gärtners Narzissos in Konstantinopel.

- *Horos Kopos*, Hofastrologe beim Kaiser von Konstantinopel.
- *Hottos Kapottos*, Lenker beim Wagenrennen in Konstantinopel und Gegner von Digidag.
- *Illusionos*, Gaukler & Hypnotiseur auf dem Markt von Konstantinopel.
- *Irene von Thessalonien*, Künftige Braut des Kaisers von Konstantinopel.
- *Janos Koloda*, ein serbischer Ritter, Verlobter von Suleika.
- *Justinian I.*, Kaiser und Verfasser der Rennordnung vom 31. Oktober 551.
- *Kapitän Fiasko*, unfähiger pisanischer Galeerenkapitän.
- *Kapitän Kombyses*, Kapitän des Schiffes "Herkules" der kaiserlichen Flotte und zum Hotel umfunktioniert.
- *Kastor und Kleo*, Geschwisterpaar & Fischer von Pordoselene, erhalten die Warnung der Digidags vor dem bevorstehenden Überfall.
- *Klexos Graphos*, Schreiber des Kastells Peripharia zur Völkerwanderungszeit beim Besuch Digidags um das Jahr 519.
- *Knastos*, Oberhofkerkermeister in Konstantinopel.
- *Krachos Karambolages*, Lenker beim Wagenrennen in Konstantinopel der "blauen" Partei.
- *Kunibert von Rübenstein*, Vater von Ritter Runkel, träumt ständig von ruhmreichen alten Zeiten und will, dass sein Sohn einen von ihm im Orient vergrabenen Goldschatz sucht.
- *Kuno*, braver Reitesel von Digidag bei seinem Besuch der Burg Neurübenstein in Kleinasien.
- *Kurvos Rasantes*, Lenker beim Wagenrennen in Konstantinopel der "grünen" Partei.
- *Letscho von Brühistan*, Prinz und Auserwählter Gemahl der Prinzessin Terrina von Makaronien.
- *Lydia*, Tochter des Bürgermeisters der Insel Pordoselene.
- *Mogeleos*, Oberhofschiedsrichter beim Wagenrennen in Konstantinopel.
- *Musa ibn Abdalla*, als Muezzin verkleideter Perlendieb.
- *Mutawakkel*, faules Lieblingskrokodil des byzantinischen Kaisers und ein Geschenk des Mamelukensultans. Runkel wird, nachdem er ein getürktes Wagenrennen gewonnen hat, zu dessen Aufpasser als Oberhofkrokodilwärter bestellt.
- *Nafi ibn Asra*, Aufseher des Scheichs von Ormuz.
- *Narzissos*, Gärtner der kaiserlichen Vorgärten am Hofe von Konstantinopel.
- *Nearchos*, Admiral Alexander des Großen und Flottenkommandant beim Rückzug vom Indien-Persien-Feldzug.
- *Oberhofvorhangzieher*, Zeremonienmeister beim Kaiser von Konstantinopel.
- *Ökonomos*, Bauer und Vetter des Fischers in Konstantinopel, wohin die als Kaiserbraut erkorene und von den Digidags entführte Suleika in Sicherheit gebracht wird.
- *Peter Silius*, Kanzler des virtuellen Hofes der Digidags als die Prinzen von Makkaronien.
- *Pollux*, Hund vom Hofastrologen beim Kaiser von Konstantinopel.
- *Prinzen von Makkaronien*, Verkleidung von Dig & Dag am Hofe des Kaisers von Konstantinopel.
- *Runkelius Rübensteinius*, Ritter Runkel als von den Digidags erfundener angeblicher Gehilfe des Arenus Rundus aus Makkaronien.
- *Scharlatanius*, Burgalchimist auf dem Rübenstein.
- *Schnappzu*, Knecht des Grafen Kuckucksberg.
- *Sebak*, Laut des Mamelukensultans angeblicher Krokodilgott der Pharaonen von dem Mutawakkel in gerader Linie abstammt.
- *Sokrates*, rachsüchtiger Papagei des pisanischen Galeerenkapitäns Fiasko und Runkels tierischer Intimfeind.
- *Spaghetti von Nudelonien*, Prinz und Gemahl der Prinzessin Terrina von Makkaronien.

- *Stupides Militarios*, Strategos, Festungskommandant des Kastells Peripheria zur Völkerwanderungszeit beim Besuch Digidags um das Jahr 519.
- *Suleika*, eine orientalische Prinzessin, die von den Teufelsbrüdern gefangen gehalten wird. Ritter Runkel und die Digidags befreien sie und begleiten sie in ihre Heimat.
- *Supponius der 22. und 23.*, König und Königssohn des virtuellen Hofes der Digidags als die Prinzen von Makkaronien.
- *Tebaldo*, Abenteurer und zusammen mit Anselmo Glücksritter in Konstantinopel.
- *Terrina*, Prinzessin des virtuellen Hofes der Digidags als die Prinzen von Makkaronien.
- *Teufelsbrüder*, eine Piratenbande, die es auf ein Lösegeld für Suleika abgesehen haben. Namentlich bekannte Mitglieder der Bande sind der Anführer *Bogumil*, *Achmed*, *Enterhaken-Ali*, *Krakenzahn* und *Tigerhai*.
- *Türkenschreck*, das treue, aber bereits betagte Schlachtross von Ritter Runkel.
- *Wrunkl*, Laut Runkel dessen Stammvater, der Rübengeist der alten Cherusker.
- *Zellos Karzeros*, Kerkermeister des Kastells Peripheria zur Völkerwanderungszeit beim Besuch Digidags um das Jahr 519.

Amerika-Serie

- *Samuel Baxter*, Kapitän des Luxusdampfers *Louisiana* und Konkurrent von Jonathan Joker, Neffe von Victoria Jefferson.
- *Ben*, Sklavenjunge, dem die Digidags zur Flucht verhelfen.
- *Käpt'n Blubber*, früherer Kapitän eines Walfängers, der jetzt seit vielen Jahren in San Francisco lebt. Mit seinem alten Schiff können die Digidags aus San Francisco fliehen, erreichen allerdings ihr Ziel nicht, da das Schiff auf ein Riff läuft.
- *Dan Botcher*, Erfinder, will mit seinen Luftfahrzeugen hoch hinaus.
- *Bud Brandy*, trinkender Taugenichts in New Orleans und Anschwärzer Ben's.
- *Captain Clever*, Offizier des Geheimdienstes der Nordstaaten.
- *Coffins*, angeblicher Prediger, Anführer der Mississippi-Piraten und Hauptgegner der Digidags. Versucht erfolglos, den Digidags ihre Goldmine abzujagen und wird beim Versuch, diese zu sprengen, getötet.
- *Flapdoodle*, falscher Lord, will mit Waffenschmuggel seine Baumwollspinnerei retten.
- *Abe Gunstick*, alter Goldsucher, der sich durch ein gefälschtes Testament an seinem Widersacher Jefferson rächen will und die Digidags so in die Rocky Mountains lockt.
- *Jack* und *Doc Tombstone*, die beiden Kumpane von Coffins, sie werden des Öfteren von Coffins verraten, Coffins jedoch zieht sie immer wieder durch Tricks auf seine Seite.
- *Victoria Jefferson*, geb. Miller, eine reiche Witwe aus New Orleans, Gegenspielerin der Digidags in der *Amerika-Serie*. Tante von Samuel Baxter.
- *Jeremias Joker*, Plantagenbesitzer, der von den Digidags zunächst für einen Piraten gehalten wird. Wie sich später herausstellt, hilft er geflohenen Sklaven dabei, in die Freiheit zu gelangen. Dies geschieht durch den sogenannten Sklavenexpress, der auch von den Digidags tatkräftig unterstützt wird.
- *Jenny Joker*, Tochter von Jeremias Joker. Sie liebt Bob, den Sohn des Plantagesbesitzers Morris, der mit ihrem Vater nicht immer derselben Meinung ist.
- *Jonathan Joker*, Bruder von Jeremias Joker und Kapitän des heruntergekommenen Schaufelraddampfers *Mississippi Queen*.
- *Joshua Jefferson*, raubte einst Abe Gunsticks Gold, wurde Reeder in New Orleans und heiratete die einstige Opernsängerin Victoria Miller, in der Handlung verwitwete Victoria Jefferson.
- *Käpt'n Kidd*, Papagei von Mrs. Jefferson.

- *General Knocker*, ehemaliger General und Südstaatenpatriot, ist hinter dem Goldgeheimnis der Digidags her.
- *Lobby*, Regierungsvertreter aus Washington, versucht den Digidags das Geheimnis des Goldes zu entreißen, um es den Südstaaten zuzuführen.
- *Bob Morris*, Verlobter von Jenny Joker, obwohl Südstaatler, hält er zum Norden.
- *Pedro*, stärkster Mann der Welt, der von Dig mittels Hypnose bezwungen wird. Nach Wiederherstellung seiner Kräfte wird er Freund der Digidags.
- *Major Pinkerton*, zunächst Kommandant eines Forts in der Prärie, später wegen Unfähigkeit in einen kleinen Stützpunkt in den Rocky Mountains strafversetzt. Anfangs macht er gemeinsame Sache mit Mrs. Jefferson (nachdem er von Colonel Springfield unter Druck gesetzt wurde), später schließt er sich jedoch den Digidags an, nachdem ihn die Army endgültig vom Dienst suspendiert hat.
- *William Potter*, Besitzer und Herausgeber des *New Orleans Magazine*, Chef der Digidags.
- *Rote Wolke*, hilfsbereiter Häuptling und Freund der Digidags.
- *Roy Ross*, berüchtigter Pferdedieb in Turtleville, sitzt ein und spielt mit dem Sheriff Poker.
- *Käpt'n Smoky*, Besitzer einer Barkasse auf dem Missouri River. Er schließt sich später den Digidags an.
- *Leutnant Sniffer*, Offizier des Geheimdienstes der Nordstaaten.
- *Colonel Horatio Springfield*, ein Offizier mit guten Beziehungen nach Washington, D.C., bester Freund von Mrs. Jefferson und Konkurrent von Major Pinkerton, sie gingen zusammen auf die Kriegsschule und können sich nicht darauf einigen, wer der bessere Befehlshaber ist.
- *Isabella di Tornado*, Tochter des Don Manuel di Tornados, heiratet Pedro, den stärksten Mann der Welt.
- *Don Manuel de Tornados*, schrulliger Gouverneur einer spanischen Antilleninsel, der mit seinen dafür wenig geeigneten, friedliebenden Untertanen die Flibustier wiederbeleben und die Karibik unsicher machen will.

Orient-Serie

- *Achmed, Ibrahim und Omar*, Gardisten des Sultans in Istanbul.
- *Ambroise Freluquet*, französischer Ballonfahrer.
- *Fatima*, entführte Tochter eines Beduinenfürsten, wird von den Digidags befreit.
- *Habakuk*, Kamel der Digidags, kann tanzen.
- *Mahmud II.*, Sultan des Osmanischen Reiches, wird von allen Seiten bestohlen und versucht verzweifelt, an immer neues Geld zu kommen.
- *Mustafa al Mansur*, Schatzmeister des Sultans, besitzt die Sklavin Fatima und versucht, ihre Befreiung zu verhindern.
- *Sadi*, Töpfer und Freund der Digidags in Istanbul, verhilft Fatima zur Flucht.
- *Zurga*, Sklavenhändler und Freund des Schatzmeisters, für die Entführung von Fatima verantwortlich.

Lexikon, Filme und Videos

Aufgrund der Vorlagen wurden Filme und Videos hergestellt:

- *Dig, Dag und Ritter Runkel* (Ostfilm, 1994), Pilotfilm zu einem geplanten, aber nicht realisierten Digidags-Trickfilm
- *Die Digidags in grauer Vorzeit* (Junge Welt, 1999), vom Buchverlag Junge Welt hergestellte Kauf-VHS

Zudem verfasste Pfeiffer das *Digedag-Universum*, ein großformatiges, reich bebildertes Lexikon aus dem Buchverlag Junge Welt, rund um das *Mosaik* von Hannes Hegen und die Digedags. Das Lexikon ist in mehrere Themenbereiche aufgebaut, unter denen die Stichworte alphabetisch geordnet sind: Erfindungen, Fahrzeuge, Fluggeräte, Handlungsorte, Maschinen, Mineralien, Personen, Schiffe, Speisen, Strafregister und Tiere. In einigen Fällen bietet das Lexikon Informationen, die über das hinausgehen, was man auch schon in den Heften selbst finden kann.

Mosaik im Ausland

Neben den Ausgaben für die DDR und den auf besserem Papier für den westdeutschen und österreichischen Markt gedruckten Heften wurde das Mosaik auch zeitweise in anderen Ländern vertrieben:

- Albanien: *Mozaik*
- Belgien und Niederlande: *Dig en Dag op Stap*
- Finnland: *Mosaiikki*
- Jugoslawien: *Mozaik*
- Ungarn: *Mozaik*
- *vermutlich* Vereinigte Staaten: *Mosaic*

Die Digedags auf der Theater-Bühne

Der Regisseur für Musiktheater Martin Verges aus Berlin hat als einziger Bühnenautor von Hannes Hegen, dem „Vater“ des *Mosaik*, die Erlaubnis erhalten, die Digedags auf Theaterbühnen zu bringen. Das erste Stück „Ritter Runkel und die Digedags“ (ein Spektakel mit Musik nach dem Mosaik von Hannes Hegen, Musik: Walter Thomas Heyn) hatte 2000 in Berlin Premiere. Es wurde auch in Rheinsberg (2001), in Borna (2002), im Harzer Bergtheater Thale (2003) und auf der Freilichtbühne Weissensee (2005) aufgeführt.

Martin Verges' zweite *Mosaik*-Inszenierung „Ritter Runkels große Stunde“ (ein Musical nach dem Mosaik von Hannes Hegen, Musik: Karsten Wolf) kam ab 2003 in Bautzen sehr erfolgreich auf die Bühne mit fast 37.000 Zuschauern. Diese Aufführung hat der Tessloff Verlag 2006 auf einer DVD für die Nachwelt dokumentiert (ohne ISBN o. ä. – die DVD trägt am Ringloch auf der Silberseite den Eintrag „DOCdata Germany TESS 080806 L5“).

Das Stück wurde auch in Senftenberg, Schwedt, Annaberg-Buchholz und Plauen/Zwickau gezeigt.

Für die Aufführungen in Schwedt/Oder 2004 und 2005 gab es eine musikalisch andere Bühnenfassung (Musik: Arnold Fritsch).

Literatur

- Thomas Kramer: *Das Mosaik-Fan-Buch. Die ersten 89 Hefte des „Mosaik von Hannes Hegen“*. Dietz Verlag, Berlin 1993, ISBN 3-320-01811-6.
- Thomas Kramer: *Das Mosaik-Fan-Buch. Teil 2. Die Hefte 90 bis 223 des „Mosaik von Hannes Hegen“ sowie unveröffentlichte Textvorlagen*. Dietz, Berlin 1994, ISBN 3-320-01848-5.
- Thomas Kramer: *Micky, Marx und Manitu Zeit- und Kulturgeschichte im Spiegel eines DDR-Comics 1955–1990 ; „Mosaik“ als Fokus von Medienerlebnissen im NS und in der DDR*. Weidler, Berlin 2002, ISBN 3-89693-195-4 (Dissertation Universität Leipzig 1989, 405 Seiten).
- Reinhard Pfeiffer: *Digedag-Universum*. Buchverlag Junge Welt, Berlin 1996, ISBN 3-7302-1001-7.

- Petra Kock: *Das Mosaik von Hannes Hegen. Entstehung und Charakteristika einer ostdeutschen Bildergeschichte*. Logos-Verlag, Berlin 1999, [ISBN 3-89722-115-2](#).
- Jean Auquier: *Mosaik von Hannes Hegen – Abenteuer Wissensk Kosmos. Der Comic aus Ost-Berlin. Mit Abbildungen aus den ersten 100 Heften*. Katalog zur Ausstellung vom 25.11.07 bis 27.01.08 im Historischen Waisenhaus der Franckeschen Stiftungen zu Halle. Franckesche Stiftungen, Halle (Saale) 2007, [ISBN 978-3-939922-01-8](#).
- Matthias Friske: *Die Geschichte des Mosaik von Hannes Hegen. Eine Comic-Legende in der DDR*. 3. durchgesehene und ergänzte Auflage. Lukas, Berlin 2010, [ISBN 978-3-86732-067-2](#).
- Mark Lehmstedt: *Die geheime Geschichte der Digidags. Die Publikations- und Zensurgeschichte des „Mosaik“ von Hannes Hegen (1955–1975)*. Lehmstedt, Leipzig 2010, [ISBN 978-3-937146-99-7](#).
- Reiner Grünberg, Michael Hebestreit: *MOSAIK-Handbuch. Die Welt der Digidags*. Lehmstedt, Leipzig 2012, [ISBN 978-3-942473-22-4](#).

Siehe auch

- [MosaPedia](#)
- [Mosaik \(Zeitschrift\)](#)

Nachweise

1. Bernd Lindner: *Die drei Leben des Zeichners Johannes Hegenbarth*. Tessloff Verlag, Nürnberg 2017, [ISBN 978-3-7302-2021-4](#), S. 235 u. 242.
2. siehe [Liste aller Digidags-Sammelbände \(http://mosapedia.de/wiki/index.php/Liste_aller_Digidags-Sammelbände\)](http://mosapedia.de/wiki/index.php/Liste_aller_Digidags-Sammelbände)

Weblinks

- [www.digidags.de \(http://www.digidags.de/\)](http://www.digidags.de/) *(Seite benötigt Adobe Flash Player)*
 - [www.mosapedia.de \(http://www.mosapedia.de/wiki/index.php/Hauptseite\)](http://www.mosapedia.de/wiki/index.php/Hauptseite) ein Wiki zum Mosaik
 - Stefan Pannor: *DDR-Comic „Mosaik“: Die drei kleinen Fluchthelfer* (<http://www.spiegel.de/kultur/literatur/0,1518,815790,00.html>); Spiegel Online, 17. Februar 2012
-

Abgerufen von „<https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Digidags&oldid=201175533>“

Diese Seite wurde zuletzt am 21. Juni 2020 um 13:29 Uhr bearbeitet.

Der Text ist unter der Lizenz „Creative Commons Attribution/Share Alike“ verfügbar; Informationen zu den Urhebern und zum Lizenzstatus eingebundener Mediendateien (etwa Bilder oder Videos) können im Regelfall durch Anklicken dieser abgerufen werden. Möglicherweise unterliegen die Inhalte jeweils zusätzlichen Bedingungen. Durch die Nutzung dieser Website erklären Sie sich mit den Nutzungsbedingungen und der Datenschutzrichtlinie einverstanden.
 Wikipedia® ist eine eingetragene Marke der Wikimedia Foundation Inc.